

## **Anlage zu Einheit 1: Phantasiereise: Mein Leben als Film**

Du sitzt in einem Kino. Heute läuft ein Dokumentarfilm.  
In diesem Film bist du der Hauptdarsteller. Es ist eine Reise in deine Vergangenheit.  
Du wirst in diesem Film Orte und Personen begegnen,  
die in deinem bisherigen Leben eine wichtige Rolle gespielt haben.

Langsam geht das Licht im Kino aus und der Film beginnt.  
Der Film zeigt Fotos von deiner Geburt, die schon lange her ist.  
Aus Erzählungen und Berichten ist dir einiges von deiner Geburt bekannt.

(Pause)

Im nächsten Filmausschnitt siehst du dich als Baby.  
Langsam lernst du deine Familie kennen und sie lernt dich kennen.  
Du beginnst zu krabbeln, laufen und sprechen.  
Alles um dich herum ist spannend und du bist neugierig auf dein Zuhause.

(Pause)

Nun bist du schon ein wenig älter aber trotzdem noch ein kleines Kind.  
Es folgen Bilder aus deiner Kindergartenzeit.  
Erinnerst du dich noch an besondere Anlässe, die im Kindergarten gefeiert wurden?  
Wer waren deine Erzieherinnen und mit wem hast du gerne gespielt?  
Kannst du dich noch an deine ersten Freundinnen und Freunde erinnern?

(Pause)

In der nächsten Szene des Filmes gehst du schon zur Grundschule.  
Du lernst lesen, schreiben und rechnen.  
Es sind halt alles Dinge, die Kinder lernen müssen.  
Was macht dir dabei besonders Spaß?  
Mit wem verbringst du gerne deine Zeit?  
Vielleicht fällt in diese Zeit auch ein erster großer Urlaub,  
an den du dich erinnerst.

(Pause)

Dein Lebensfilm hält weitere spannende Szenen bereit.  
Du kommst nun auf eine weiterführende Schule.  
Hier lernst du neue Mitschülerinnen und Mitschüler kennen.  
Auch neue Fächer bereichern den Stundenplan.  
Erinnerst du dich an ein Lieblingsfach?  
Neue Schule bedeutet auch neue Lehrer.  
Welche Lehrerin und welcher Lehrer sprechen dich besonders an?  
In der Freizeit bist du nun viel selbstständig unterwegs.  
Hast du immer noch deine alten Freundinnen und Freunde?

(Pause)

In einer weiteren Rückblende führt dir der Film Momente vor,  
die dein Leben zu etwas ganz Besonderem machen.  
Situationen und Momente, wo du ganz glücklich warst.  
Momente und Augenblicke des Glücks,  
die eingebunden sind in besondere Feste oder Feiern.  
Es können aber auch Momente sein,  
die beinahe unscheinbar waren.  
An die du dich aber genau an dieser Szene erinnerst.

(Pause)

Der Film ist nun zu Ende.  
Im Nachspann liest du noch einmal Namen von Personen,  
die in deinem Lebensfilm eine Rolle gespielt haben.  
Du genießt diesen Augenblick des Nachspanns und der Ruhe.

(Pause)

Das Licht geht im Kinosaal langsam an.  
Du öffnest deine Augen.  
Atmest noch einmal tief durch.  
Und wenn du möchtest, dann recke und strecke dich einmal.

(Text: Johannes Gröger, Diakon, Lehrer am Bischöflichen Berufskolleg für Wirtschaft  
und Verwaltung St. Michael in Ahlen)